

Zuschauern werden Augen und Ohren geöffnet

Forum-Kino zeigt morgen die Doku „Drei von Sinnen“

Das Bild von den drei Affen – nichts sehen, nichts hören und nichts sprechen – war der Ausgangspunkt für ein ungewöhnliches Experiment und einen Dokumentarfilm. „Drei von Sinnen“ heißt der Film, der morgen um 19.30 Uhr im Forum-Kino Rastatt gezeigt wird. Zwei der Protagonisten, Bart Bouman und David Stumpp, werden anschließend für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung stehen.

Ausgestattet mit einem Kopfhörer sowie einem Blindenstock und Augenklappen reisten die Konstanzer Studenten Bart Bouman, Jakob von Gizycki und David Stumpp drei Wochen lang vom Bodensee an den französischen Atlantik. „Bei Reisen geht es immer um Sinneseindrücke“, beschreibt Stumpp im BNN-Gespräch die Ausgangsidee für das Selbsterfahrungsexperiment, bei dem jeweils im Wechsel einer der menschlichen Sinne komplett ausgeblendet wurde. So reisten sie drei Wochen zu Fuß, per Anhalter und mit öffentlichen Verkehrsmitteln und verzichteten jeweils eine Woche lang auf ihre Stimme, ihre Augen oder ihre Ohren. Der Gehörschutz blieb Tag und Nacht im Ohr. Um die Augen komplett abzu-

dunkeln, verwendeten sie lichtundurchlässige Augenpflaster.

Welche psychischen und physischen Folgen wird das haben? „Meine größte Angst war, nichts zu sehen. Aber diese Erfahrung war unglaublich bereichernd“, erzählt David Stumpp im BNN-Gespräch. Was muss eine Freundschaft aushalten, in der man voneinander abhängig ist und in der man sich „blind“ vertrauen muss? Zwar sei man mehr von seinem Umfeld abhängig, aber dadurch werde der Kontakt zu den Mitmenschen stärker und das Vertrauen in die Freunde wachse, so Stumpp. Eine Woche lang nicht zu sprechen, sei dagegen eher eine Willensaufgabe gewesen, während mit Kopfhörern die Gefahr bestand, zu vereinsamen. Nicht sprechen zu können, habe während der Reise auch immer wieder zu Missverständnissen geführt, so dass der dreiwöchige Selbsterfahrungstrip auch schon mal auf der Kippe stand. Begleitet wurden die jungen Männer von einem vierköpfigen Filmteam, die dabei manch skurrile Begebenheit und die Reaktionen der Umwelt einfingen.

Zu sehen ist das Experiment in dem Dokumentarfilm, der mit dem ver-

gleichsweise bescheidenen Budget von 10 000 Euro gedreht wurde. Um den Film zu finanzieren, griffen die drei Männer zum Mittel des Crowdfunding („Schwarmfinanzierung“) zurück. Nach der Reise stellten sie das Werk der Filmförderung Baden-Württemberg vor. Sieben Monate dauerte der Schnitt des Films, ein Komponist komponierte eige-

ne Musik für den Film. Laut David Stumpp, der sich selber als Filmemacher bezeichnet, kümmern sich die Teilnehmer seitdem auch um die Werbung. Erstmals gezeigt wurde der Film am 21. November in Konstanz. Nächsten Montag ist eine Vorführung in Stuttgart geplant, dann soll der Film bundesweit in die Kinos kommen. Die Menschen, die

den Film bisher sahen, seien begeistert gewesen. Man lerne viel über Kommunikation und Freundschaft, so David Stumpp. Möglicherweise öffnet der Film auch dem einen oder anderen Zuschauer Augen und Ohren. Heike Schaub

i Internet

www.dreivonsinnen.de



UNTERWEGS vom Bodensee an die französische Atlantikküste waren die Protagonisten der Dokumentation „Drei von Sinnen“, die dabei jeweils eine Woche lang im Wechsel auf das Sehen, Hören und Sprechen verzichteten – ein echter Selbsterfahrungstrip. Foto: pr

Harmonisch und besinnlich

Chor „Cantasmı“ hatte zum offenen Adventssingen in die „Alte Kapelle“ eingeladen

Zu einem Konzert der anderen Art hatte der „Chor Cantasmı“ vom Gesangsverein Frohsinn unter dem Motto „Offenes Adventssingen“ in die „Alte Kapelle“ Bietigheim eingeladen. Die zahlreichen Zuhörer waren eingeladen, dabei mitzusingen. Der junge Dirigent André Uelmer verstand es gleich von Beginn an, ohne Anlaufschwierigkeiten das Publikum zu begeistern und Harmonie in die alte Kapelle zu bringen.

Schon mit dem Eröffnungstück überbrachte „Cantasmı“ die frohe Erwartung auf einen besinnlichen Abend, ähnlich wie sie im ersten Lied „s ist Advent“ beschrieben wurde. Zur Besinnlichkeit der Advents- und Weihnachtszeit gehört nicht nur die Hoffnung auf das Kommende und die Zufriedenheit mit der Gegenwart, sondern auch das Gedenken an Vergangenes, so Rüdiger Nausner bei der Begrüßung. Der tradi-

tionelle weihnachtliche Aufruf „Herbei, o ihr Gläubigen“ erschalle darauf aus den Instrumenten des Bläserensembles vom Musikverein unter der Leitung von Heiko Dürrschnabel wie einst aus den Posaunen der himmlischen Heerscharen – worauf der Chor und die Gemeinde mit einstimmten.

„Wie viel ein unscheinbarer Lichtschalter verändern kann“ verdeutlichte die Gedanken „zum Advent“, die einfühlsam von einem der Chormitglieder vorgetragen wurde. Dazu passte auch das Lied, das der Chor zusammen mit den Zuhörern anstimmte – „Lasst uns Stille sein“. Immer wieder versetzte das Bläserensemble durch ihr Spiel die Zuhörer in die erwartungsvolle Stimmung der vorweihnachtlichen Zeit. Wunderbar ergänzt wurde diese Besinnlichkeit von den Chormitgliedern mit gut vorgetragenen Geschichten und Gedichten

wie „Der Herr ist mein Hirte“, „Jedes Mal“ und „Ich mach mich auf den Weg“ – worauf der Chor und die Gemeinde mit „Mache dich auf und werde Licht“ antwortete. Sehr einfühlsam war danach das Orgelsolo von Holger Becker mit dem Präludium C-Dur von J. Chr. Kellner.

Anschließend präsentierte der Chor das Adventslied „Es wird schon gleich dunkel“ bevor Cantasmı die Weihnachtslieder „In The Black Midwinter“, „Blackbird“ und „True Colors“ anstimmten. Die besinnliche Stimmung nahmen Chor und Zuhörerschaft auch bei den nächsten Liedern „Alles ist gut“ und „Tochter Zion“ mit auf den Heimweg. Damit war die Veranstaltung aber noch nicht zu Ende, denn anschließend lud man die Besucher zu Glühwein und Dambedei auf dem Vorplatz der Kapelle ein. He

Adventskonzert zur Bedeutung des Lichts

Die Realschule Durmersheim lädt am Sonntag, 11. Dezember, um 17 Uhr zu einem Adventskonzert in die Pfarrkirche St. Dionysius in Durmersheim ein. Alle musizierenden Gruppierungen der Schule thematisieren die Bedeutung des Adventslichtes. Passend hierzu wurde ein kleines Geschenk zum Mitnehmen vorbereitet. Im Anschluss lädt die Klasse 7 a zu einem Umtrunk ein. BNN

Krimi-Abend mit „Fingerhut & Baileys“

Zum zweiten irischen Krimi-Abend laden die Gemeinde Bietigheim, die Jakob Kölmel-Bürgerstiftung und die Kaffeerösterei „Erbolino“ am Freitag, 9. Dezember, um 19.30 Uhr in die Rösterei ein. Der Autor Dieter Full liest aus seinem neuen McEagan-Roman „Fingerhut & Baileys“. Für Musik sorgt der Ettlunger Gitarrist Volker Schäfer. Reservierung unter (0 72 45) 93 99 30. BNN

„Nussknacker“ tanzt live im Kino

Live aus dem Londoner Royal Opera House wird am Donnerstag, 8. Dezember, um 20.15 Uhr die Ballettaufführung von „Der Nussknacker“ gezeigt. Die Aufführung wird zeitgleich im Rastatter Forum-Kino und im Ci-

nexplex in Baden-Baden übertragen. Peter Wrights Produktion erzählt die Geschichte von Clara, getanz von der Prima Ballerina Francesca Hayward, deren Weihnachten durch den Besuch des Zaubers Drosselmeyer verwandelt wird. Der möchte einen Fluch aufheben, der seinen Neffen – Solotänzer Alexander Campbell, in einen Nussknacker verwandelt hat. BNN



FÜR DIE PLÄTZE IM FREILUFTTHEATER ÖTIGHEIM hat der Vorverkauf begonnen. Bei rechtzeitiger Bestellung sollen die Karten für den Theatersommer 2017 noch vor den Weihnachtsfeiertagen geliefert werden. Fotos: pr

Vorverkauf für Theatersommer ist gestartet

Spielzeit beginnt am 17. Juni mit der Uraufführung von „Luther“ / „Dschungelbuch“ wird das Familienstück

Der Vorverkauf für den Theatersommer 2017 bei den Volksschauspielen Ötigheim ist am 6. Dezember gestartet. Die Volksschauspiele zeigen im nächsten Sommer zwei Neuinszenierungen und eine Uraufführung. „Wir stehen in den Startlöchern und freuen uns auf zahlreiche Kartenbestellungen. Bei rechtzeitiger Bestellung garantieren wir eine Lieferung noch vor den Weihnachtsfeiertagen“, so Marc Moll, Geschäftsstellenleiter der Volksschauspiele Ötigheim. Die Tickets können zunächst nur schriftlich und via Internet auf www.volksschauspiele.de geordert werden. Der telefonische Ticketverkauf



MARTIN LUTHER ist Thema im Reformationsjahr.

startet dann am Dienstag, 10. Januar, unter Telefon (0 72 22) 96 87 90. Ab diesem Termin sind die Karten für das kommende Jahr dann auch im Schalterverkauf in der Ötigheimer Kirchstraße 5 erhältlich, wie es in der Mitteilung weiter heißt.

Die Spielzeit 2017, die am 17. Juni eröffnet wird, wartet anlässlich des Reformationsjubiläums mit der Uraufführung von Felix Mitterers Schauspiel „Luther“ auf und präsentiert mit „Ein Sommertraum“ von William Shakespeare und dem Familienstück „Dschungelbuch – Das Musical“ zwei weitere Neuinszenierungen.

Dem frommen Rebell Martin Luther ehren die Volksschauspiele zum Reformationsjubiläum 2017 mit einer Uraufführung: Felix Mitterers Schauspiel „Luther“ zeichnet mit Hunderten von Mitwirkenden, großen Chören, Reiterei und Tanz Luthers Weg von seinem Eintritt ins Kloster, über den Thesenanschlag, seine Ächtung als Ketzer und das Versteck auf der Wartburg bis hin zur Hochzeit mit Katharina von Bora während der Bauernkriege 1525. Vorpremiere wird am 17. Juni 2017 gefeiert, die Uraufführung findet am 18. Juni 2017 statt.

William Shakespeares „Ein Sommertraum“ zeigen die Volksschauspiele dann ab 5. August 2017. Ein Traumspektakel, eine kunstvoll gestrickte Beziehungskomödie um Schein und Sein, die alle Facetten der Liebe in all ihrer Widersprüchlichkeit ausleuchtet. Regie führt Thomas Hönne.

„Dschungelbuch – Das Musical“ bringen die Volksschauspiele für alle jungen Freilichtspielers und Familien in einer

Inszenierung von Fritz Müller auf die Bühne. Eine Urwaldgeschichte mit Mogli, Balu und Shir Khan, mit tanzenden Affen und einer ganzen Schar marschierender Elefanten für alle Menschen ab fünf Jahren. Die Premiere findet am 8. Juli 2017 statt.

Ergänzt wird der Theatersommer der Volksschauspiele durch die traditionellen Festlichen Konzerte (21. und 22. Juli 2017) – 2017 unter dem Motto „Rosen aus dem Süden“ – und diverse Gastspiele: Neben „The Queen Night“ (8. August 2017), „One Night of ABBA“ (9. August 2017), der „Großen Schlager Star Gala“ (17. August 2017) und Marshall & Alexander (22. bis 24. August 2017) präsentieren sich Orso mit gleich zwei Programmen auf der Freilichtbühne, der „Rock Symphony Night V“ (16. August 2017) und Verdis „Requiem“ (15. August 2017). BNN

i Kontakt

Telefon (0 72 22) 96 87 90
www.volksschauspiele.de

Weihnachtsklassiker neu interpretiert

Zum Abschluss eines erfolgreichen Jahres findet am Samstag, 10. Dezember, ab 20 Uhr in der Herz Jesu-Kirche im Münchfeld ein vorweihnachtliches Konzert mit Mano Ezoh und dem Chor „The Guardians“ statt. „Joy To The World“ – ein Weihnachtsspecial steht auf dem Programm. Neben Klassikern, die neu interpretiert werden wie „Down By The Riverside“, „Oh Happy Day“ oder „You Raise Me Up“ werden auch Eigenkompositionen vorgetragen. BNN

Lieder und Bräuche aus früheren Zeiten

Stimmungsvolle Weihnachtslieder spielt der Musikverein Iffezheim am Sonntag, 11. Dezember, um 17 Uhr in der katholischen Kirche. Gespielt werden Weihnachtslieder, wie sie die Menschen im 18. und 19. Jahrhundert kannten. Moderiert wird das Konzert von Andrea Winkler. Eintritt frei. BNN

Weihnachtliche Tour in Kasematten

Die Touristinformation Rastatt bietet am Samstag, 10. Dezember, um 17.30 Uhr eine weihnachtliche Führung durch die Kasematten an. Für Kinder gibt es zum Abschluss ein kleines Präsent. Treffpunkt ist Militärstraße 11 (gelbes Haus). Anmeldung bis Donnerstag unter Telefon (0 72 22) 9 72 12 20. BNN

„Melwins Stern“ als Puppentheater

Zu einem stimmungsvollen Stück zur Weihnachtszeit lädt die Stadtbibliothek Rastatt alle Kinder ab vier Jahren ein am Freitag, 9. Dezember, um 15 Uhr im Kellertheater: Das Puppentheater Dornerei führt mit Handpuppen „Melwins Stern“ auf. BNN